Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 12 (1905)

Heft: 6

Rubrik: Pädagogische Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Pädagogische Mitteilungen.

1. Solothurn. Der Lehrerverein Olten-Gösgen, welcher am 28. Januar in Olten versammelt war, hat nach gewalteter Diskussion über die Vorkommnisse anläßlich der letten Lehrerwahl in Olten folgende Beschlüsse gefaßt:

1. Er hält § 1 ber solothurnischen Lehrerbundsstatuten, welcher lautet: Der solothurnische Lehrerbund bezweckt Wahrung und Förderung aller Standes= interessen durch mannhastes Zusammenhalten zum Schutze des Einzelnen, wie

ber Gesamtheit - wie bis anhin auch für alle Bufunft aufrecht.

2. Er sichtet an das Erziehungsdepartement zu Handen des Erziehungsrates das Gesuch, derselbe möge die Frage prüfen, warum bei der letten Lehrerwahl in Olten von 10 kantonalen Bewerbern kein einziger mit dem außerkantonalen Kandidaten konkurrieren konnte. Sollten die Gründe hiefür an der
kantonalen Lehrerbildungsanstalt liegen, so mögen die maßgebenden Behörden
im Interesse des gesamten solothurnischen Schulwesens die nötigen Schritte tun.
Der Vorstand des Lehrervereins Olten-Gösgen.

2. Burich. Mus bem Erziehungsrat. 3m grubjahr 1905 veranftaltet ber Erziehungerat in Berbindung mit dem ichweizerischen gemeinnützigen Frauenverein, Settion Zürich, und unter Vorbehalt genügender Anmeldungen einen hauswirtschaftlichen Bildungskurs für gurcherische Brimarlehrerinnen. Der Rurs bezweckt die theoretische und praktische Einführung in die hauswirtschaftlichen Disziplinen; er foll bie Rursteilnehmerinnen befähigen, an ben obersten Volksschulklassen und an Fortbildungsschulen bei einfachen Berhaltnissen Unterricht in den Glementen der Hauswirtschaft zu erteilen und ihnen zugleich Belegenheit geben, für ben eigenen Gebrauch in ber Führung bes Saushaltes sich die nötige Befähigung zu erwerben. Die Dauer des Kurses beträgt fünf Wochen, nämlich von Montag 26. Marz bis Samstag 29. April. Die Zahl ber Teilnehmerinnen wird auf 14 angesett. Die Anmelbungen find bis jum 15. Februar an die Erziehungsbirettion zu richten. - Die Bundessubvention für die Primarschule wird für bas Jahr 1904 in folgender Beise verwendet: Beiträge an Gemeinden an den Bau und wesentlichen Umbau von Schulhäusern 80 000 Fr., für Aufbefferung ber Lehrerbefoldungen gemäß ben Bestimmungen bes Befoldungsgesetes vom 27. November 1904 138658 Fr. 95, für Gewährung von staatlichen Besoldungszulagen Fr. 9962,65 für Beitrage an die freiwilligen Gemeindezulagen 10000 Fr. für unentgeltliche Abgabe der Schulmaterialien und obligatorischen Lehrmittel an die Schulfinder 20000 Fr., zusammen 258 621 Fr. 60 —.

— Von der vom Bundesrate veranlaßten Jubiläumsausgabe von Schillers "Wilhelm Tell" werden zur unentgeltlichen Abgab: an die Schüler der 6. bis 8. Primarklasse und der Sekundarschule 21 000 Exemplare bestellt, sowie weitere 4000 Exemplare zur Abgabe zum Preise von 10 Rp. an die

Schüler ber Mittelschulen und ber Fortbilbungsschulen. -

— Bose Verhältnisse an unserer Hochschule. Man schreibt ber "N. 3. 3.": Die Verhältnisse an unserer Hochschule, besonders an der medizinischen Fakultät, sind nachgerade völlig unhaltbar geworden. Der klinische Kurs für Haut- und Geschlechtskrankheiten konnte wegen Raummangels nicht mehr im Spital abgehalten werden. Er findet sich nun jeweilen am Sonntag vormittag statt und zwar — im Tierspital!

3. **Thurgau**. Arbon nimmt sofort den Bau eines neuen Schulhauses an die Hand. Des Ferneren muß auf Gründung neuer Lehrstellen Bedacht genommen werden, sobald Parallelklassen die Schülerzahl 65 erreicht haben. Es sind demgemäß sofort 3 neue Lehrstellen zu kreieren, indem einzelne Klassen

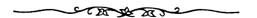
bis 81 Schüler gablen.

4. Luzern. Bezirkskonferenz Ruswil. Die Lehrerschaft unseres Bezirkes, vereint mit einigen Herren Schulpflegern, versammelte sich Mittwoch den 25. Januar im Gasthause zum Rößli in Ruswil zur Anhörung eines Bortrages über den Darwinismus im Kamp'e gegen die Menschenwürde.

Dem mit Freimut gesprochenen prachtigen Mannesworte bes H. Heferenten Pfarrer Brügger in Großwangen zu lauschen, barf als ein erlesener Genuß bezeichnet werden. War das Thema felbst schon von hervorragender Alftualität, so bot besonders auch die originelle Art bes Bortrages, unter begleitender Borführung intereffanter Tabellen, reichen Genuß. Durch treffende Belege aus der vergleichenden Anatomie und Embryologie, sowie der Bersteinerungsfunde murde bie Unhaltbarkeit ber barminiftischen Anschauung überzeugend nachgewiesen; aber es fehlte auch nicht an fernhaftem gumor, ber ben Gegner sich mit eigenen Waffen schlagen ließ. So konnte ber Darwinismus mit feiner finstern Weltanschauung der herrlichen Lichtgestalt christlicher Anschauung nicht ftandhalten, und bie driftliche Behre über ben göttlichen Ursprung bes Menschengeschlechtes mußte unter Benütung erprobter Baffen aus wohlgeaufneter Ruftkammer immer herrlicher hervortreten und geistige Siege feiern. Den Bemühungen der Gegner in billigen Ausgaben den falschen, die Denschenwurde tief barniederhaltenden Unschauungen in die Britsfeele Gingang zu verschaffen, die Berufeliteratur ber Erzieher zu vergiften, murbe wehrhaft entgegengetreten. Ein tiefernstes Mahnwort zur Sicherung und Beachtung driftlicher Karafterund Berufsbilbung und gefunder Lefung und ein Sammelruf an die glaubigen Elemente zur Hochhaltung der erhabenen chriftlichen Unschauung über den Urfprung bes Menschen, bilbete ben ftimmungevollen Schluß.

Lebhafter Dank aller Anwesenden und ein wohldurchdachtes Schlußwort des H. H. Bezirksinspekters Pfarrer Meier in Buttisholz bekundeten, wie sehr der H. D. Referent durch seine Darlegungen die Versammlung in ihren Erwartungen befriedigt.

R. A. G.



Bugerische Lehrer-, Venfrons- und Krankenkasse.

(Eingesandt.)

Das Amtsblatt des Rantons Zug vom 21. Januar a. c. enthielt als Beilage bie regierungeratliche Berordnung über die Lehrer-, Benfions- und Krankenkasse bes Kantons Zug. Durch diese Promulgation ist die Verstaatlichung unserer Pensionskasse rechtskräftig geworden, und es verlohnt sich nach biesem, von ber zugerischen Lehrerschaft freudig begrüßten Ereignisse, wohl der Dinhe, einen letten turzen Bericht über ben Stand- und Ausbau obgenannter Raffe zu erstatten und zwar umsomehr, da inskünstig die bezügliche Berichterstattung bem Ressort des zugerischen Schulberichtes zugewiesen wird. Die Gründung unserer Benfionstaffe fallt in bas Jahr 1859. Die bamals von einem hiefigen Lehrerfreunde, Grn. Kaiser im Hof, gemachte Schenkung bildete den Grundstock des sich heute auf ca. 50 000 Fr. belaufenden Lehrerpensions-Fondes. Die h. Regierung und die tit. Sparkaffa vertraten bei bem jungen Institute Patenftelle und vermachten alljährlich Geschenke im Betrage von einigen hundert Franken. Eine erfte Bereinsversammlung tagte am 11. Mai 1865 im "Raben" in Cham und bestellte ben Borftand aus ben Herren Sefundarlehrer Burlet in Bug, Sekundarlehrer Burri in Cham und Lehrer Heinrich in Unterägeri. Durch einen bezüglichen Statutenentwurf gelang es biefen brei wackern Rollegen betr. Penfionskaffe eine praktische Crganisation und eine sichere Grundlage zu ver-